

Den tapferen Bosniern.

Einst habt ihr mit uns wohl recht grimmig gerauft,
Wir hatten gar teuer den Sieg uns erkauf't,
Doch bald gabt veröhnt ihr die Hand.
Und als nun gelommen der Krieg über Nacht,
Da haben vereint wir die Grenzen bewacht
Im herrlichen Bosnierland.

Ihr habet getreulich gehalten den Eid,
Daß ihr für den Kaiser zu sterben bereit,
Als brave und treue Soldaten.
Habt längst ihn besiegelt mit eurem Blut,
Habt tapfer gefochten mit edelstem Mut,
Vollbrachtet gar rühmliche Taten.

Viel habt ihr gelitten im Schlachtengebrauch,
So fern von der Heimat, von Feld und von Haus,
Im blutigen Kriegswaffengange.
Und willig ihr Weib und die Kinder verläßt,
Als zöget hinaus ihr zu heiterem Fest
Mit Jubel und frohem Gesange.

„Gott hat es so wollen!“ ihr rufet es laut,
So trösten sich Vater und Mütterchen traut,
Wie leicht ist's dann kämpfend zu sterben.
Ihr Moslims und Christen wetteifert im Streit,
Erfüllet gar wacker die Pflicht allezeit,
Nie soll eure Treue verderben.

Ihr habet dem Feind euch stets furchtbar gezeigt
Und niemals aus Feigheit den Nacken gebeugt,
Ihr bosnischen Feldbataillone.
Ihr kämpfet so standhaft in jedem Gefecht
Für eures Kaisers geheiligtes Recht.
Gott gebe den Sieg euch zum Lohne!

Eisenstadt, im Mai 1915.

Major Hugo B i f f l.